

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014	20.01.2016

Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

der Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH, Hamburg

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 22. Februar 2013 mit Urkundenrollennummer UR-Nr. 729/2013 des Notars Dr. Florian Möhrle gegründet und am 18. März 2013 unter der Firma

Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH

(im Folgenden "HTREIM" oder "Gesellschaft") im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 126757 eingetragen.

Die Gesellschaft erhielt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß §§20,22 KAGB am 19. Dezember 2013 die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft ("KVG"). Diese Erlaubnis wurde unter aufschiebenden Bedingungen erteilt, welche dann am 20. Februar 2014 ggü. der BaFin voll erfüllt wurden.

Gegenstand des Unternehmens ist die kollektive Vermögensverwaltung von geschlossenen inländischen Publikums- und Spezial-AIF, EU-AIF sowie ausländischen AIF, die das bei Ihnen angelegte Geld mittel- oder unmittelbar in Immobilien investieren, wobei insbesondere das Portfolio- und Risikomanagement, die Objektauswahl, die Fondsverwaltung, das Auslagerungscontrolling und das Risikocontrolling für die Fonds ausgeführt werden. Die Gesellschaft darf auch sonstige mit den vorstehenden Dienstleistungen unmittelbar verbundene Tätigkeiten und Nebendienstleistungen ausüben.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Außerdem darf die Gesellschaft Geschäfte betreiben, die zur Anlage des eigenen Vermögens erforderlich sind. Die Gesellschaft erbringt keine Tätigkeiten, die einer Erlaubnis nach dem Kreditwesengesetz bedürfen.

Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftszweck beteiligen, wenn eine Haftung der Gesellschaft aus der Beteiligung durch die Rechtsform des Unternehmens beschränkt ist. Weiterhin kann sich die Gesellschaft auch an geschlossenen Fonds als Kommanditistin beteiligen.

Alleinige Gesellschafterin der HTREIM ist die Hamburg Trust Grundvermögen und Anlage GmbH ("HTGA"). Nach Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als KVG hat die HTREIM das Kerngeschäft der Hamburg Trust Gruppe von der HTGA übernommen.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen bei der HTREIM sind das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Liquidität.

2. Marktentwicklung

Konjunkturentwicklung Deutschland

Gemäß Angaben des Statistisches Bundesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2014 mit 1,6% (Vorjahr: 0,1%) stärker an als erwartet. Positive Wachstumsimpulse kamen von der Inlandsnachfrage und den Nettoexporten. Die Bundesregierung erwartet in ihrer Jahresprojektion für das Jahr 2015 einen weiteren Anstieg des BIPs um 1,5%. Das Wirtschaftswachstum soll weiterhin von der Inlandsnachfrage getragen werden.

Die Zahl der arbeitslosen Personen ist auf 2,9 Millionen gesunken. Die Arbeitslosenquote fiel um 0,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Zusammen mit dem Jahr 2012 hat die Arbeitslosigkeit somit ihren niedrigsten Stand seit dem Jahr 1991 erreicht.

In ihrer Sitzung im September 2014 hat die Europäische Zentralbank die Leitzinsen weiter gesenkt, sie betragen nur noch 0,05 Prozent. Zusätzlich hat sie im Januar 2015 ein umfangreiches Paket zum Ankauf von Staatsanleihen beschlossen. Angesichts der konjunkturellen Entwicklung in der Eurozone und der damit verbunden niedrige Inflationsrate ist auch im Jahr 2015 nicht zu erwarten, dass die Leitzinsen signifikant steigen werden.

Entwicklung des deutschen Immobilienmarktes

Besonders im Vergleich zu anderen europäischen Staaten herrscht am deutschen Investmentmarkt eine anhaltende positive Stimmung. Das fünfte Jahr in Folge stieg 2014 das gewerbliche Investment-Volumen in Deutschland. Mit EUR 39,9 Mrd. konnte ein Anstieg um 30% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Auch für das Jahr 2015 werden ähnliche oder sogar noch stärkere Transaktionsvolumina erwartet.

Die Dynamik auf dem Transaktionsmarkt für Wohnimmobilienportfolios war im Jahr 2014 ebenfalls weiterhin hoch. Mit EUR 12,8 Mrd. wurde immerhin das zweithöchste Ergebnis notiert, das Jahr 2013 (EUR 13,7 Mrd.) blieb allerdings unerreicht. Nachdem der deutsche Wohntransaktionsmarkt im Jahr 2013 von nationalen Investoren geprägt war, zeigte sich im Jahr 2014 mit knapp 25% des Volumens wieder vermehrt internationales Interesse an Wohnimmobilien in Deutschland.

Die große Nachfrage und die niedrige Zinsen haben dazu geführt, dass die Renditen nach wie vor unter Druck stehen.

Branchenentwicklung geschlossener alternativer Investmentfonds

Das Jahr 2014 stand im Zeichen des Umbruchs der Branche. Nachdem die HTREIM als eine der ersten Anbieter Ende 2013 die Zulassung als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft erhalten hatte, hat sich der Zahl der Zulassungen alleine in der zweite Jahreshälfte 2014 fast verdoppelt. Nach einer Branchenstudie des bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. sind bis zum Jahresende 2014 insgesamt 205 Kapitalverwaltungsgesellschaften zugelassen worden. Diese Kapitalverwaltungsgesellschaften brachten im Jahr 2014 lediglich 24 geschlossene Publikums-AIF's an den Markt. Für das Jahr 2015 wird mit einer Steigerung der Angebote gerechnet.

3. Geschäftsentwicklung

Die HTREIM platzierte im Jahr 2014 weiterhin den bereits im Jahr 2013 nach altem Recht gegründeten geschlossenen Fonds Finest Selection 3. Im Juni 2014 wurde der Fonds mit einem Eigenkapital in Höhe von knapp USD 6,3 Mio. geschlossen.

Im Februar 2014 wurde der geschlossene Spezial-AIF FORum Mainz von der BaFin zum Vertrieb zugelassen. Der Fonds investiert in eine neu errichtete, vollvermietete Büroimmobilie in Mainz. Das Eigenkapital in Höhe von EUR 27,8 Mio. konnte in 2014 vollständig eingeworben werden.

Im Juni 2014 hat HTREIM die Verwaltung des AIF domicilium 11 übernommen, der die bezugsfertige Mikroapartment-Neubau-Wohnanlage "Little East" in Frankfurt am Main erworben hat. Der geschlossene Publikums-AIF wurde am 1. August 2014 von der BaFin zum Vertrieb zugelassen. Auf Grund des geringen Interesses privater Investoren, wurde der AIF ab November 2014 im Wesentlichen professionellen und semi-professionellen Investoren angeboten. Die bis Ende November beigetretenen Anleger haben ihre Anteile zum Nominalwert von 100 % zzgl. 5 % Agio an einen Dritten veräußert. Der Platzierungsstand domicilium 11 betrug zum Jahresende 2014 rd. EUR 5,0 Mio. Das Interesse der professionellen und semi-professionellen Investoren ist groß, so dass erwartet wird, dass das restliche Eigenkapital in Höhe von ca. EUR 9,6 Mio. in der ersten Jahreshälfte 2015 vollständig eingeworben wird.

Am 30. Dezember 2014 wurde der Vertrieb eines weiteren geschlossenen Publikums-AIF durch die BaFin genehmigt. Der AIF domicilium 12 investiert in eine Neubau-Wohnanlage mit Mikro-Apartments in Hamburg. Der Vertrieb des AIF "Neuer Hühnerposten" ist für das Jahr 2015 vorgesehen.

Die HTREIM verwaltet zum Jahresende insgesamt fünf AIF, davon zwei "Altfonds" und drei "Neufonds". Das verwaltete (Netto-)Fondsvermögen beträgt zum Jahresende rund EUR 48 Mio. Alle Investments bzw. Fonds laufen mindestens nach Plan und haben prospektgemäße Auszahlungen geleistet.

4. Lage der Gesellschaft

Die HTREIM hat in ihrem ersten vollen Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 89,9 Tsd. (Vorjahr: EUR 281 Tsd. Jahresüberschuss) abgeschlossen.

Der Vergleich mit dem Vorjahr ist nur bedingt aussagekräftig. Die HTREIM wurde am 22. Februar 2013 gegründet. Das Jahr 2013 war geprägt von der Antragstellung bei der Ba-Fin für die Erlaubnis als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wie im Jahr 2013 wurde auch das Ergebnis des Berichtsjahres belastet durch hohe Kosten für rechtliche Beratungen und organisatorische Umsetzungen in Bezug auf die neuen regulatorischen Anforderungen einer Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Die Provisionserträge erhöhten sich von EUR 1,66 Mio. im Jahr 2013 auf insgesamt EUR 3,75 Mio. im Berichtsjahr. Den vereinnahmten Erträgen für Eigenkapitalvermittlung in Höhe von EUR 110 Tsd. (Vorjahr: EUR 72 Tsd.) standen Vermittlungsprovisionen in Höhe EUR 599 Tsd. (Vorjahr: EUR 79 Tsd.) gegenüber. Dies ist vor allem begründet in bezahlten Vermittlungsgebühren für den Fonds FORum Mainz. Der bezahlten Vermittlungsprovision stand kein Ertrag entgegen. Ebenso sind Vermittlungsgebühren gezahlt worden für den Fonds domicilium 11. Durch die Übernahme der Anteile von Privatinvestoren durch professionelle bzw. semi-professionelle Investoren stand auch in diesem Fall dem Aufwand kein Ertrag gegenüber. Die weitere Provisionserträge in Höhe von EUR 3,64 Mio. (Vorjahr: EUR 1,59 Mio.) setzten sich zusammen aus Erträge aus der Beteiligungsvermittlung, Finanzierungsvermittlung, Konzeption sowie Erträge aus dem Asset- und Property Management sowie aus der Übernahme des Fondsmanagements und der Fondsgeschäftsführung.

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 225 Tsd. (Vorjahr: EUR 477 Tsd.) liegen im Wesentlichen interne Weiterverrechnungen innerhalb der Hamburg Trust Gruppe zu Grunde (2014: EUR 135 Tsd., 2013: EUR 462 Tsd.). Des Weiteren sind aus der Bestandsveränderungen für Projekte in Arbeit EUR 33 Tsd. im Ertrag verbucht worden (Vorjahr 0 EUR).

Im Jahr 2014 wurde der Organisationsstruktur der Hamburg Trust Gruppe weiterhin konsequent auf die KVG ausgerichtet. Im Jahr

2013 wurden die Mitarbeiter der HTGA, mit Ausnahme der Geschäftsführung, von der HTREIM übernommen. Der Personalaufwand der Gesellschaft erhöhte sich von EUR 745 Tsd. im Jahr 2013 auf EUR 1,47 Mio. im Berichtsjahr.

Die andere Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von EUR 894 Tsd. auf EUR 1,97 Mio. Neben den internen Weiterberechnungen von Sach- und Personalkosten in Höhe von EUR 999 Tsd. (Vorjahr: EUR 148 Tsd.) erhöhte sich der Aufwand unter anderem für Versicherungen (EUR 142 Tsd., Vorjahr: EUR 1 Tsd.), Beratungskosten (EUR 196 Tsd., Vorjahr: EUR 130 Tsd.), Buchführung und Prüfungs-kosten (EUR 71 Tsd., Vorjahr: EUR 12 Tsd.) sowie Werbeaufwand (EUR 68 Tsd., Vorjahr: EUR 5 Tsd.).

Die Bilanzsumme erhöhte sich von EUR 2,39 Mio. auf EUR 3,94 Mio. Die Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 2,42 Mio. (Vorjahr: EUR 1,96 Mio.) bestehen im Wesentlichen gegenüber den Fonds domicilium 11 und 12. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 368 Tsd. (Vorjahr: EUR 411 Tsd.) betrifft eine Verbindlichkeit gegenüber die HTGA. Die sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 349 Tsd. (Vorjahr: EUR 171 Tsd.) setzten sich aus einer Vielzahl unterschiedliche Kreditoren zusammen.

Zum Jahresende 2014 weist die HTREIM ein Eigenkapital in Höhe von EUR 3,02 Mio. (Vorjahr: EUR 1,61 Mio.) aus. Zum 30. Juni 2014 wurde der bisherige Kapitalrücklage von EUR 1,2 Mio. um weitere EUR 1,5 Mio. auf insgesamt EUR 2,7 Mio. mittels Bareinlage erhöht.

Die Gesellschaft verfügte Ende 2014 über liquide Mittel in Höhe von EUR 1,32 Mio. (Vorjahr EUR 360 Tsd.). Die HTREIM war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

5. Nachtragsbericht

Anfang 2015 hat ein von der HTREIM verwalteter AIF einen Anteilskaufvertrag über die Beteiligung an einer Gesellschaft, die die Büroimmobilie "Fleet Office 1" im Hamburger Stadtteil City-Süd hält, abgeschlossen. Die BaFin hat mit Schreiben vom 11. März 2015 die Anlagebedingungen des AIF genehmigt. Der AIF wird speziell konzipiert für Deutsche Stiftungen. Eine größere Anzahl an Stiftungen haben bereits jetzt ein hohes Interesse für das Konzept gezeigt. Interessensbekunden über mehr als EUR 20 Mio. liegen bereits vor. Mit dem Konzept für Deutsche Stiftungen erschließt die HTREIM eine weitere Nische bei institutionellen Investoren.

6. Chancen- und Risikobericht

Marktchancen

Aufgrund der ungebrochen hohen Liquidität und dem Anlagedruck bei inländischen Versicherungen, Versorgungswerken, als auch Pensionskassen sowie ausländischen Investoren, geht die HTREIM davon aus, dass die Nachfrage nach indirekten Kapitalanlagemöglichkeiten und insbesondere nach Sachwertanlagen bei institutionellen Investoren im Jahr 2015 weiter steigen wird. Unter Berücksichtigung des aktuellen Markttrends, dass überschaubare Fondsvolumina mit lokal aktiv gemanagten Assets bevorzugt werden, sieht die Geschäftsführung der HTREIM gute Chancen, in diesem Segment ihre Marktstellung auszubauen.

Soweit ein offener Spezial-AIF aufgelegt werden sollte, wird sich HTREIM einer Service KVG (z.B. intreal, iIP, etc.) bedienen. Alternativ wird HTREIM den Fokus zunehmend auch auf die Auflage von geschlossenen Spezial AIF legen.

Auch in dem Geschäft mit nicht-institutionelle Investoren wird mit einer Belegung gerechnet, wie sich bereits aus den ersten Vertriebsaktivitäten von Mitbewerbern ableiten lässt (Flugzeugfonds/Dr. Peters, Commerzreal, Hannover Leasing und Parkhausfonds/Bouwfonds).

Risikomanagement

Ein einheitliches Risikomanagement bei der HTREIM sorgt dafür, dass Chancen und Risiken systematisch erfasst, bewertet, gesteuert, überwacht und kommuniziert werden. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und Potenziale sowie ihre finanziellen Aus-wirkungen zu gewinnen und so zu steuern, dass der Fortbestand der HTREIM nicht gefährdet wird. Die Gesamtverantwortung trägt der Geschäftsleiter Herr Markus Griese. Die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems obliegt dem Risikomanager Herr Christian Ringstorff unter Anleitung des Leiters Finanzen, Herrn Aldert Lobik.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Vorgang in den betrieblichen Abläufe integriert. Risiken und Chancen - definiert als negative bzw. positive Abweichungen von Planwerten - werden frühzeitig identifiziert und kommuniziert und können so den weiteren Managementprozess durchlaufen. Dazu dienen etwa die wöchentlichen Jours fixe des Management Boards, das Investmentkomitee oder das Unternehmenscontrolling.

Für jeden Verantwortungsbereich sind Werttreiber definiert, die monatlich einer Plan-Ist-Analyse unterzogen werden, um Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen. Erkannte Chancen und Risiken werden in den Planungs- und Prognoseprozessen berücksichtigt.

Wichtige Chancen- und Risikokategorien

Der Eintritt der nachfolgend beschriebenen Einzelrisiken kann für sich oder zusammen mit anderen Umständen die Geschäftstätigkeit der HTREIM beeinträchtigen und nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die aufgeführten Risiken könnten nicht die einzigen Risiken sein, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist. Weitere Risiken, die gegenwärtig nicht bekannt sind oder die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftstätigkeit ebenfalls belasten.

Betrieb und operative Tätigkeit

• Fonds:

Chancen und Risiken aus den Immobilien-AIFs resultieren vor allem aus den geplanten Gebühreneinnahmen, die wiederum vom verwalteten Vermögen, von An- und Verkäufen sowie der erzielten Fondsrendite abhängen. Die Einnahmen können durch die Abwertung von Immobilien, Mietausfälle negativ beeinflusst werden. Dies könnte dazu führen, dass geplante Ausschüttungen an die Anleger reduziert oder sogar ausgesetzt werden müssen. Eine mangelnde Investorenzufriedenheit kann Auflage neuer Fonds erschweren. Der HTREIM kommt zugute, dass bisher alle Fonds prospektgemäß verlaufen und somit auf der Marktseite ein Vertrauen bei den Investoren existiert. Das Risiko, dass geplante Ausschüttungen in 2015 oder 2016 an die Anleger reduziert werden müssen, wird aktuell als sehr gering eingeschätzt.

• Mitarbeiter:

Die Fähigkeiten und die Motivation der Mitarbeiter sind ein entscheidender Faktor für den Erfolg der HTREIM. Es besteht das Risiko durch Fluktuation Fähigkeiten und Netzwerke zu verlieren sowie für Vakanzen nicht rechtzeitig ausreichend qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Durch beides gingen Wettbewerbsvorteile verloren.

• IT-Sicherheit:

Nahezu alle wesentlichen Geschäftsabläufe stützen sich mittlerweile auf IT-Systeme. Jede Störung im Betrieb oder der Sicherheit des IT-Systems hat Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Nennenswerte Datenverluste könnten gravierende finanzielle Schäden zur Folge haben, aber auch die Wahrnehmung des Unternehmens seitens Mieter und Geschäftspartner negativ beeinflussen. Um die Zuverlässigkeit des IT-Betriebes zu gewährleisten, werden regelmäßig Datensicherungen vorgenommen; zusätzlich sollen permanentes Monitoring und laufende Optimierung Ausfälle verhindern.

Finanzwirtschaftliche Risiken**• Liquiditätssituation:**

Das Risiko eines Liquiditätsengpasses wird in Wahrscheinlichkeit und Auswirkung als gering eingeschätzt: Zum 31. Dezember 2014 standen der HTREIM Bankguthaben und Kassenbestände in Höhe von EUR 1,32 Mio. sowie kurzfristige Forderungen in Höhe von EUR 2,42 Mio. zur Deckung ihres Liquiditätsbedarfs zur Verfügung. Zusätzlich zeigt der aktuellen HTREIM-Liquiditätsplanung in einem Prognosezeitraum von einem Jahr weitere Cashüberschüsse aus dem operativen Geschäft.

Sonstige Risiken**• Rechtliche Risiken:**

Derzeit gibt es keine Rechtsstreitigkeiten und/oder Schadensersatzansprüche.

• Änderungen von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen:

Die vom Europäischen Parlament verabschiedete Alternative Investment Fund Manager Directive- AIFMD wurde 2013 in den jeweiligen Ländern in nationales Recht umgesetzt. Die HTREIM hat den Antrag für die KVG-Lizenz am 13. September 2013 bei der BaFin eingereicht. Die notwendige Herstellung der AIFMD-Konformität hat darauf hin 2013 bei der HTREIM zu einmaligen Aufwendungen geführt. Die Zulassung der BaFin als KVG erfolgte dann am 20. Februar 2014. Auch deshalb sind in 2014 weitere zusätzliche Einmalkosten für die Umsetzung der AIFMD angefallen.

Die mit AIFMD verbundenen höheren aufsichtsrechtlichen und administrativen Anforderungen werden wiederkehrend mit höheren Aufwendungen für die HTREIM verbunden sein, die sich negativ auf das Jahresergebnis auswirken.

Weiterhin wird im Risikomanagement das Anzeige- und Meldewesen an die Deutsche Bundesbank und BaFin abgewickelt. Hier wurden Investitionen in ein IT-System zur Durchführung der Meldungen getätigt. Auch in der Zukunft können in diesem Bereich weitere Anforderungen seitens der Behörden entstehen, welche mit zusätzlichen Investitionen in IT-Systeme verbunden sind.

7. Ausblick

Ende 2014 wurden die Anlagebedingungen und den Verkaufsprospekt des Fonds domicilium 12 durch die BaFin für den Vertrieb freigegeben. Das Objekt mit über 350 Wohneinheiten in Hamburg ist bereits im Bau und soll im Jahr 2016 übernommen werden.

Anfang 2015 wurde ein weiteres Objekt in Hamburg angekauft. Die Büroimmobilie ist fast vollständig und langfristig an eine Berufsgenossenschaft vermietet. In März 2015 hat die Ba-Fin die Anlagebedingungen des Fonds FORum 3 genehmigt. Weitere Objekte befinden sich in fortgeschrittenen Stadien der Ankaufverhandlungen.

Auf Grund der Vielzahl der Objekte in Prüfung und das bekundete Interesse der Investoren, ist für das Jahr 2015 mit einer deutlichen Steigerung der Provisionserträge zu rechnen. Gleichzeitig werden geringere Verwaltungsaufwendungen erwartet, insbesondere wegen reduzierten Beratungsaufwendungen in Zusammenhang mit der Umsetzung der AIFMD. Hieraus folgt die Erwartung, dass die HTREIM das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Ergebnis abschließen wird.

Hamburg, den 27. Mai 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH, Hamburg

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		1.322.365,67	360.380,72
2. Forderungen an Kunden		2.421.736,81	1.697.009,39
3. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	74.843,00		57.152,00
b) geleistete Anzahlungen	55.043,56		0,00
		129.886,56	57.152,00
4. Sachanlagen		2.496,00	1.221,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände		39.474,45	4.537,75
6. Rechnungsabgrenzungsposten		24.811,60	9.780,00
		3.940.771,09	2.130.080,86

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		0,00	7,18
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) täglich fällig		368.064,66	149.193,63
		368.064,66	149.193,63
3. Sonstige Verbindlichkeiten		349.250,50	171.480,73
4. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	118.867,24		134.178,24
b) andere Rückstellungen	88.073,23		68.764,61
		206.940,47	202.942,85
5. Eigenkapital			
a) Eingefordertes Kapital			
Gezeichnetes Kapital		125.000,00	125.000,00
b) Kapitalrücklage		2.700.000,00	1.200.000,00
c) Gewinnvortrag		281.456,47	0,00
d) Jahresfehlbetrag		89.941,01-	281.456,47
		3.016.515,46	1.606.456,47
		3.940.771,09	2.130.080,86

Für Anteilinhaber verwaltete fünf Investmentvermögen: EUR 48.316.823,71 (EUR 0,00)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH, Hamburg

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Zinsaufwendungen		3.501,78	0,00
2. Provisionserträge	3.754.153,94		1.662.042,28
3. Provisionsaufwendungen	598.942,58		78.954,45
		3.155.211,36	1.583.087,83
4. Sonstige betriebliche Erträge		224.904,81	477.227,72
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	1.299.669,47		650.013,31

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	174.324,12	95.065,14
	1.473.993,59	745.078,45
- darunter: für Altersversorgung EUR 402,57 (EUR 59,12)		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.970.160,85	894.362,14
	3.444.154,44-	1.639.440,59-
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	25.338,58	5.240,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.273,63	0,00
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	105.152,26-	415.634,71
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.311,00-	134.178,24
10. Sonstige Steuern	99,75	0,00
	15.211,25-	134.178,24
11. Jahresfehlbetrag	89.941,01	281.456,47-

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

1. Allgemeine Angaben

Die Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH erhielt mit Schreiben vom 19. Dezember 2013 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Erlaubnis gem. §§ 20, 22 des Kapitalgesetzbuches (KAGB) zur Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Der Jahresabschluss der Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Des Weiteren erfolgte die Jahresabschlusserstellung unter Beachtung und Anwendung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV). Aufgrund der RechKredV ist an Stelle des Bilanzgliederungsschemas nach § 266 Handelsgesetzbuch (HGB) das Formblatt 1 für die Gliederung der Bilanz getreten (Kontoform) und an Stelle des Gliederungsschemas für die Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 275 HGB wurde das Formblatt 3 (Staffelform) gewählt. Die Vorjahreswerte der Bilanzpositionen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend an die RechKredV angepasst.

Der Anhang wurde nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt, unter Beachtung der Besonderheiten des § 340a HGB sowie Abschnitt 5 der RechKredV.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind zum Teil auch im Anhang aufgeführt.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ergänzend zu den Vorschriften des HGB und der RechKredV waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Bewertung der Forderungen an Kreditinstitute erfolgte zu Nennwerten.

Die Bewertung der Forderungen an Kunden erfolgte, unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken, zu Nennwerten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Geleistete Anzahlungen zu immateriellen Vermögenswerten wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden sofort als Betriebsausgabe abgeschrieben. Die So-fortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen die das Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Zur Abdeckung von ungewissen Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und angemessenem Umfang mit dem Erfüllungsbertrag gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Zuführung zur Kapitalrücklage erfolgte zum Nennwert.

2.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 38 KAGB gelten für den Jahresabschluss und den Lagebericht einer externen Kapitalverwaltungsgesellschaft die §§ 340a bis 340o des HGB entsprechend. Die §§ 340a ff HGB beinhalten die ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute.

Entsprechend dieser Vorschriften erfolgten erstmals für das Geschäftsjahr 2014 die Gliederung und der Ausweis der Posten in der Bilanz gemäß der Verordnung über die Rechnungslegung für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV). Aufgrund der RechKredV ist an Stelle des Bilanzgliederungsschemas nach § 266 HGB das Formblatt 1 für die Gliederung der Bilanz getreten (Kontoform). Die Vorjahreswerte der Bilanzpositionen wurden entsprechend an die RechKredV (Formblatt 1) angepasst.

An Stelle des Gliederungsschemas für die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gem. § 275 HGB wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2014 das Formblatt 3 (Staffelform) gewählt. Die Vorjahreswerte (Rumpfgeschäftsjahr) der GuV wurden entsprechend an die RechKredV (Formblatt 3) angepasst.

Beim Jahresabschluss wurden die bisher angewandten Bewertungsmethoden übernommen.

2.3 Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautend Sachverhalte, die gemäß § 256a HGB in Euro umgerechnet wurden.

Die Umrechnung von auf in fremde Währung lautende Forderungen erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

3.1 Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute sind täglich fällig.

3.2 Forderungen an Kunden

In der Position Forderungen an Kunden sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 13.513,53 (Vorjahr € 261.770,67) und Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von € 2.408.223,28 (Vorjahr € 1.697.009,39) enthalten. Die Restlaufzeiten der Forderungen an Kunden stellen sich wie folgt dar:

Bis drei Monate	€ 238.655,03
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	€ 2.183.081,78

Die Forderungen an Kunden setzen sich zum Bilanzstichtag in Bezug auf die Fondsart wie folgt zusammen:

Altfonds	€ 5.758,95
Publikums-AIF	€ 2.400.933,33

3.3 Brutto-Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Der Gesamtbetrag der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt zum Bilanzstichtag € 2.496,00 (Vorjahr € 1.221,00)

3.4 Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

In der Position werden Forderungen gegenüber Personal in Höhe von € 5.481,00 (Vorjahr € 0,00) und in Auftrag befindliche Arbeiten in Höhe von € 33.427,50 (Vorjahr € 0,00) ausgewiesen. Die Restlaufzeiten der sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

Bis drei Monate	€ 565,95
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	€ 38.908,50

3.6 Vermögensgegenstände in Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf Fremdwährung lauten beträgt € 6.997,24 (Vorjahr € 84.660,14).

3.7 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Position beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 368.064,66 (Vorjahr € 410.964,30) und hat eine Restlaufzeit von mehr als drei Monate bis ein Jahr. Besondere Sicherheiten wurden nicht vereinbart.

3.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Im Gesamtbetrag der sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 327.793,35 (Vorjahr € 136.349,70) und Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer sowie sozialer Sicherheit in Höhe von € 21.457,15 enthalten. Die Laufzeit der sonstigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Bis drei Monate	€ 244.530,50
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	€ 104.720,00

Besondere Sicherheiten wurden nicht vereinbart.

3.9 Rückstellungen

Der Posten andere Rückstellungen setzt sich zusammen aus sonstigen Rückstellungen in Höhe € 24.957,00 für Aufsichtsratsvergütungen, für die Erstellung der Finanzbuchhaltung und ausstehende Rechnungen für Fondsauflegung, in Höhe von € 19.382,00 für Urlaub und Berufsgenossenschaft, in Höhe von € 40.625,00 für Kosten für Prüfungs- und Abschlusserstellung und in Höhe von € 3.109,23 für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

3.10 Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von € 1.500.000,00 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

3.11 Provisionserträge

Die Provisionserträge betreffen Eigenkapitalvermittlung in Höhe von € 110.382,45 (Vorjahr € 71.629,95), Beteiligungsvermittlung in Höhe von € 1.520.000,00 (Vorjahr € 1.050.000,00), Finanzierungsvermittlung in Höhe von 353.000,00 (Vorjahr € 517.000,00), Erlöse aus Konzeption in Höhe von € 21.227,38 (Vorjahr € 13.030,19), Asset und Property Management in Höhe von € 13.376,57 (Vorjahr € 6.010,71) sowie aus Fondsmanagement und Geschäftsführung in Höhe von € 1.736.167,54 (Vorjahr € 4.371,43).

3.12 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 224.904,81 (Vorjahr € 477.227,72) beinhalten im Wesentlichen die Positionen Weiterberechnung von Personal- und Sachkosten in Höhe von € 136.596,09 und Bestandsveränderungen von im Auftrag befindlichen Arbeiten in Höhe von € 33.427,50.

3.13 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Position allgemeinen Verwaltungsaufwendungen beinhalten Personalaufwendungen in Höhe von € 1.473.993,59 (Vorjahr € 745.078,45) und andere Verwaltungsaufwendungen in Höhe von € 1.970.160,85 (Vorjahr € 894.362,14). Die Position andere Verwaltungsaufwendungen beinhalten als wesentliche Positionen Weiterberechnungen für Personal- und Sachkosten in Höhe von € 998.713,81, Beratungskosten in Höhe von € 195.740,33, Kosten für Fondsauflegung in Höhe von € 154.077,50, Versicherungsbeiträge in Höhe von € 141.958,58 und Fremdleistungen in Höhe von € 105.801,44. Des Weiteren sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 16.479,27 enthalten.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1 Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Dirk Hasselbring		Betriebswirt (BA)
Herr Markus Griese		Rechtsanwalt
Herr Dr. Bernd Walter	(bis zum 31.12.2014)	Dipl.-Betriebswirt (FH)
Herr Lutz Wiemer	(bis zum 31.10.2014)	Immobilien-Ökonom (EBS)

Für die in der Hamburg Trust Grundvermögen und Anlage GmbH (HTGA) angestellten, aber auch für die Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH tätigen, Geschäftsführer wurden von der HTGA für das Geschäftsjahr 2014 Personalkosten in Höhe von € 681.411,87 umgelegt.

4.2 Aufsichtsrat

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs setzte sich der Aufsichtsrat aus folgenden Personen zusammen:

Herr Albert Behler (Vorsitzender)	Kaufmann
Herr Heinz-Joachim Neubürger (stellvertretender Vorsitzender)	Kaufmann
Herr Olaf Tesch	Kaufmann

Die Gesamtbezüge betragen für das Geschäftsjahr € 9.000,00.

4.3 Liste der Gesellschafter

Das gezeichnete Kapital beläuft sich zum Abschlussstichtag auf EUR 125.000,00 und wird von der Hamburg Trust Grundvermögen und Anlage GmbH, Hamburg, gehalten.

4.4 Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte	Betrag
Sonstige Vermögensgegenstände	Euro 565,95
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	368.064,66

4.5 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus laufenden Verträgen hat die Gesellschaft zum 31.12.2014 folgende finanzielle Verpflichtungen (ausgewiesen ohne Umsatzsteuer):

	Gesamtbeträge	davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
Leasingverträge	11.321,26	3.387,53	7.933,73	0,00

4.6 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 8 Mitarbeiterinnen und 9 Mitarbeiter. Von den Mitarbeiterinnen waren zwei leitende Angestellte, von den Mitarbeitern war einer leitender Angestellter.

4.7 Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 21.375,00 Euro.

4.8 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt der Gesellschafterversammlung, die über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 beschließt, vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 30. März 2015

Dirk Hasselbring

Markus Griese

Bericht des Aufsichtsrates

Folgender Bericht wird der Gesellschafterversammlung übermittelt:

Die Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH ("HTREIM") erhielt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß §§20,22 KAGB am 19. Dezember 2013 die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft ("KVG"), Diese Erlaubnis wurde unter aufschiebenden Bedingungen erteilt, welche dann am 20. Februar 2014 ggü. der BaFin voll erfüllt wurden.

Im Geschäftsjahr 2014 fanden insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Der Aufsichtsrat hat Im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung der HTREIM obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt und Besonnenheit wahrgenommen. Dabei hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens beraten und dessen Handlungen und Tätigkeiten prüfend überwacht.

Der Aufsichtsrat stand dabei im kontinuierlichen Dialog mit der Geschäftsleitung und wurde von dieser mündlich und schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens unterrichtet. Schwerpunkte der Beratungen bildeten der aufsichtsrechtliche Lizenzierungsprozess, die im Investitionsprozess befindlichen Objekte sowie die künftige Geschäftsstrategie und Planung auf der Basis der veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die Geschäftsführung hat 2014 quartalsweise im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen an den Aufsichtsrat berichtet. Es hat keine Beanstandungen gegeben.

Sofern nach Gesetz und Satzung erforderlich hat der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung und Beratung zu den Beschlussvorschlägen der Geschäftsleitung sein Votum abgegeben.

Abschlussprüfung und Ergebnisverwendung:

Zum Abschlussprüfer wurde die PVW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main bestellt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde vom Aufsichtsrat und vom bestellten Abschlussprüfer PVW GmbH geprüft. Der Aufsichtsrat ist dabei seinen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben vollumfänglich nachgekommen.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht sowie den Jahresabschluss beraten. Dabei wurden auch die Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme, das Risikomanagementsystem und das Interne Revisionsystem erörtert.

Der Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht wurde vom bestellten Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag der Geschäftsleitung zur Verwendung de Ergebnisses geprüft.

Die Geschäftsleitung hat vorgeschlagen, den Verlust auf das Folgejahr vorzutragen.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2014.

New York, den 8.9.2015

Albert Behler

Frankfurt, den 7.9.15

Dr. Claus Nolting

Berlin, den 07/09/15

Olaf Tesch

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hamburg Trust REIM Real Estate Investment Management GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des KAGB und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie auf den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit, über die Verwaltung der Investmentvermögen insgesamt und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft.

Frankfurt am Main, den 5. Juni 2015

PVW GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Aichele, Dipl.-Betriebswirt

gez. Bär, Dipl.-Betriebswirt

Jutta Aichele, Wirtschaftsprüferin

Rainer Bär, Wirtschaftsprüfer
